

## Das Mehr-Generationen-Haus

Auf dem Weg zu neuen Wohn- und Lebenskonzepten –  
Generationen übergreifend

**Es ist ja eigentlich keine neue Erfindung, das Mehr-Generationen-Haus, denn noch vor nicht allzu langer Zeit war die Großfamilie gang und gäbe. Dann kam die Meinung auf, dass Alt und Jung nicht zusammen gehören würden und Oma und Opa lebten meist nicht mehr mit im Haus dabei.**



Heute, bei riesigen sozialen Veränderungen, stößt man wieder auf die Konzepte vergangener Tage und beginnt diese modifiziert wiederzubeleben.

Auch die Bundesregierung mit der Familienministerin Ursula von der Leyen setzt auf den stärkeren Zusammenhalt der Generationen und hat dazu 2006 ein Aktionsprogramm gestartet. Gefördert wird das Mehrgenerationenhaus als aktivierendes Zentrum für Jung und Alt. Die Gemeinschaft der verschiedenen Lebensalter soll aktiv gelebt und erlebt werden. Mit vernetzten Dienstleistungen können sich die Generationen gegenseitig effektiv unterstützen, Erfahrungen weitergeben und Hand in Hand arbeiten.

Der Wichtigkeit dieses Themas entsprechend hat das Architektur- und Ingenieurbüro Spath bereits im vergangenen Jahr einen Fachvortrag veranstaltet. Als Gastrednerin referierte die bekannte Expertin Sabine Wennig von der Koordinationsstelle „Wohnen zu Hause“.

Fazit der Veranstaltung: „Wer heute neu baut oder bestehenden Wohnraum renoviert, tut gut daran, einen Blick in die Zukunft zu werfen und die Bauweise an den demographischen Wandel anzupassen. Wirtschaftlich erfolgreich werden nur Konzepte sein, die sowohl heutigen Ansprüchen junger Familien genügen als auch den Bedürfnissen der Senioren von morgen.“

Der vollständige Vortrag können Sie als PDF unter [www.spath-architektenbuero.de](http://www.spath-architektenbuero.de) herunterladen.

*Weitere Informationen und detaillierte Beratung erhalten Sie bei uns unter: Tel. 09 31/30 90 90.*